

Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2021/22

Erstsemestereinführungen

BA-Studiengang Linguistik - Einführung

Teil I: Informationen zum Aufbau und Inhalten des Studienganges, zu den Prüfungsmodalitäten und zur Moduleinschreibung

Gereon Müller

Teil II: Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung

Fachschaff FaRaLing

Montag, 4. Oktober 2021, 11:15-14:45 Uhr, Hörsaalgebäude, Hörsaal 1

Modulempfehlungen für Erstsemester

Belegen Sie die Module *Einführung in die Linguistik* (04-006-1001) und *Empirische Grundlagen* (04-006-1004); für die anderen Kernfachmodule fehlen Ihnen noch die Voraussetzungen. Als drittes Modul empfehlen wir Ihnen ein Sprachmodul oder ein Wahlpflichtmodul.

MODUL 04-006-1001

EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

Linguistische Grundlagen Gereon Müller

V 1. Sem. 2 SWS

Fr 11:15-12:45 HS 015, Marschnerstraße 29e, Haus 5

Achtung: Der Kurs wird grundsätzlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt; allerdings erst ab der zweiten Woche. Am 15.10.2021 findet die erste Sitzung anders als vorab im Vorlesungsverzeichnis angegeben virtuell statt, und zwar zunächst von 11:15-11:45 Uhr.

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

Lit.: - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

Linguistische Grundlagen

Tut 1. Sem. 2 SWS

fakultativ

Tutorium zur Vorlesung

Eva Diekmann

Pauline Wöflück

Formale Grundlagen

V 1. Sem. 2 SWS

Di 13:15-14:45 HSG, HS 4

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale

Fabian Heck

Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

Lit.: Skript (wird zu Semesterbeginn auf die Kurswebseite gestellt)

- Partee, B. H., ter Meulen, A. & Wall, R. E. (1990). *Mathematical Methods in Linguistics*. Dordrecht: Kluwer

Formale Grundlagen

Tut 1. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

Paula Bachmann
Lisa Meller

MODUL 04-006-1004

EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

Quantitative Methoden

V 1. Sem. 2 SWS
Di 15:15-16:45 HSG, HS 4

Michael Frazier

Die Vorlesung wird z. T. in englischer Sprache gehalten.

Die LV führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Quantitative Methoden

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

Victor Zimmermann

Phonetikanalyse

V 1. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 HSG, HS 6

Sören E. Tebay

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

Megan Holloran
Selina Weis

Grammatikanalyse

Ü 1. Sem. 2 SWS
Mi 09:15-10:45 HSG, HS 12

Barbara Stiebels

In dieser LV werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Grammatikanalyse

Tut 1. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur LV

Ivan Samodelkin
Silvie Strauß

Computerlinguistik

Gregory M. Kobele

V 3. Sem. 4 SWS
 Mi 13:15-14:45 HSG, HS 20
 Fr 09:15-10:45 HSG, HS 20

Die Grammatik sollte eine Rolle spielen in der Verwendung natürlicher Sprache, aber welche? Wir nähern uns dieser Frage an durch eine Untersuchung der computationellen Aspekte linguistischer Repräsentationen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Berechnung von linguistischen Strukturen anhand der Programmiersprache Haskell.

Tutorium

Lukas Ott

Tut 3. Sem. 2 SWS
 Tutorium zu den Vorlesungen

Sprachpraxis

Barbara Stiebels

Modulverantwortliche

Ü 3. - 6. Sem. 2 SWS
 Ü 3. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

*Wir bieten in diesem Semester wieder ein eigenes Sprachpraxismodul an:
 Es umfasst einen Strukturkurs zur kenianischen Sprache Kipsigis.*

Structure of Kipsigis

Maria Kouneli

Ü ab 3. Sem. 4 SWS
 Mo 15:15-16:45 Neues Seminargebäude (NSG), S 211
 Do 15:15-16:45 Neues Seminargebäude (NSG), S 211

Kipsigis is the major variety of Kalenjin, a dialect cluster belonging to the Southern Nilotic branch of Nilo-Saharan. It is spoken by approximately 2 million people in Western Kenya. In this course, we will look at the most prominent aspects of Kipsigis grammar, studying phenomena in phonology (e.g. ATR harmony), morphology (e.g. tonal expression of case, tripartite system of number marking), syntax (e.g. DP structure, verb initiality, complementizer agreement, transitivity alternations) and semantics (e.g. information structure). We will examine the relevant phenomena in depth, focusing on possible analyses and their implications for linguistic theory. Given the paucity of materials on Kipsigis, we will also discuss research methods when it comes to the study of underdocumented languages.

Lit.:

- Kouneli, Maria. 2019. The syntax of number and modification: An investigation of the Kipsigis DP. PhD dissertation, New York University.
- Rottland, Franz. 1982. Die südnilotischen Sprachen: Beschreibung, Vergleichung und Rekonstruktion. Vol. 7 (Kölner Beiträge zur Afrikanistik). Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- Toweett, Taaita. 1979. A study of Kalenjin linguistics. Nairobi: Kenya Literature Bureau.

Sprachkompetenz

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS
 Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

04-003-3015

System der deutschen Sprache - Vertiefungsmodul (Institut für Germanistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen
 und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)*

- Vorlesung System der deutschen Sprache** **Barbara Schlücker**
 2 SWS
 Mi 09:15-10:45 HSG, HS 3
 Beginn: 20.10.21
 Die Vorlesung behandelt die verschiedenen Teilbereiche der deutschen Gegenwartssprache und bringt diese in einen systematischen Zusammenhang. Exemplarisch werden einzelne Phänomene aus den Bereichen Morphologie, Lexikon, Syntax und Semantik genauer betrachtet.
- Seminar System der deutschen Sprache - Vertiefung**
 2 SWS
- Seminar A: **Phonetik und Phonologie** **Christian Forche**
 Mo 09:15-10:45 NSG, S 210
 Beginn: 18.10.21
 Das Seminar gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen, praktischen Anwendungsmöglichkeiten und wichtigsten Arbeitsmethoden der Phonetik und der Phonologie. Im ersten Teil werden neben der Funktionsweise des menschlichen Sprechapparates Beschreibungskategorien von Vokalen und Konsonanten vermittelt. Hör- und Transkriptionsübungen dienen der Festigung von phonetischen Analysetechniken. Der zweite Teil behandelt das phonologische System des Gegenwartsdeutschen sowie Probleme seiner Beschreibung.
- Seminar B: **Wortarten** **Christian Forche**
 Mo 11:15-12:45 NSG, S 210
 Beginn: 18.10.21
 Wortarten gehört zweifelsohne zu den Kernbeständen der grammatischen Beschreibung und des traditionellen Grammatikunterrichts. Nach welchen Kriterien aber werden Wörter klassifiziert und zu welchem Zweck? Nachdem wir solche allgemeineren Fragen geklärt haben, werden wir uns den einzelnen Wortarten des Deutschen und ihren Eigenschaften zuwenden.
- Seminar C: **Das Verb** **Christian Forche**
 Mo 17:15-18:45 NSG, S 210
 Beginn: 18.10.21
 Das Verb ist die zentrale sprachliche Einheit, wenn man die Grammatik einer Sprache verstehen will. Verben zeichnen sich durch ein vielfältiges Formen- und Funktionsspektrum aus, welches Zugänge zu und zwischen allen sprachlichen Ebenen eröffnet. Im Seminar werden wir die relevanten Kategorien, Merkmale, Relationen und Funktionen rund um die Wortart Verb diskutieren, die einen Satz erst zum Satz macht.
- Seminar D: **Phonetik und Phonologie** **Christian Forche**
 Di 09:15-10:45 NSG, S 210
 Beginn: 19.10.21
 s. Seminar A
- Seminar E: **Wortarten** **Christian Forche**
 Di 11:15-12:45 NSG, S 227
 Beginn: 19.10.21
 s. Seminar B
- Seminar F: **Das Verb** **Christian Forche**
 Di 13:15-14:45 NSG, S 210
 Beginn: 19.10.21
 s. Seminar C
- Seminar G: **Wo geht es lang? – Der lineare Aufbau deutscher Sätze** **Karen Lehmann**
 Di 11:15-12:45 NSG, S 210
 Beginn: 19.10.21
 Im Seminar wollen wir die lineare Struktur deutscher Sätze erkunden. Dabei soll es darum gehen, die Hintergründe für die Reihenfolge aufzudecken und zu verstehen. Schwerpunktmäßig betrachten wir daher die folgenden drei Bereiche: (1) Prozesse, die für Linearität sorgen (2) Sichtbarmachung der Linearität (3) Erwerb von Linearität (Spracherwerb/Schrifterwerb).
- Seminar H: **Wer ist der Boss? – Hierarchien im Satz** **Karen Lehmann**
 Di 13:15-14:45 NSG, S 227
 Beginn: 19.10.21

Im Seminar wollen wir uns mit der Vielfalt hierarchischer Beziehungen im Satz beschäftigen. Dabei soll es darum gehen, die Hintergründe für die Hierarchisierung aufzudecken und zu verstehen. Aus dem Inhalt: (1) hierarchische Strukturen im Satz (2) Prozesse, die für Hierarchien sorgen (3) Sichtbarmachung von Hierarchien (4) Erwerb des Verständnisses für Hierarchisierung (Spracherwerb/Schrifterwerb).

Seminar I: **Wo geht es lang? – Der lineare Aufbau deutscher Sätze** **Karen Lehmann**

Mi 11:15-12:45 NSG, S 221

Beginn: 20.10.21

s. Seminar G

Seminar J: **Wer ist der Boss? – Hierarchien im Satz** **Karen Lehmann**

Mi 17:15-18:45 NSG, S 223

Beginn: 20.10.21

s. Seminar H

Seminar K: **Wortbildung des Deutschen** **Adele Baltuffis**

Do 11:15-12:45 NSG, S 112

Beginn: 21.10.21

Die Wortbildung beschreibt sprachliche Verfahren, die Sprecher zur Bildung von Lexemen anwenden. In diesem Seminar sollen die zentralen und peripheren Wortbildungsprozesse des Deutschen näher kennengelernt und beschrieben werden. Ziel ist es außerdem, diese morphologischen Prozesse zu verstehen und zu analysieren, welche Möglichkeiten und Restriktionen die deutsche Wortbildung aufweist.

03-AFR-1103 Hausa I (Institut für Afrikanistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)

Sprachunterricht + Konversation

Ari Awagana

Ü 4 SWS

Gruppe A:

Mo 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:15-10:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

Gruppe B:

Mo 11:15-12:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 13:15-14:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

Linguistik

Ari Awagana

Gruppe A + B:

Di 13:15-14:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit.

Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

Prüfungsleistung: Sprachtest (Klausur)

04-888-1002 Russisch I (Institut für Slavistik)

Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)

A: Russische Sprachpraxis I

Marcel Börner

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 224

Mi 13:15-14:45 NSG, S 213

Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü
Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

B: Russische Sprachpraxis 1

NN

Sprachkurs

Mi 11:15-12:45 NSG, S 301
Fr 11:15-12:45 NSG, S 213
Fr 13:15-14:00 Augusteum, A-05

Praktische russische Phonetik 1

Ü
Fr 14:00-14:45 Augusteum, A-05

10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1**10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1**

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet das Institut für Informatik einen *Vorkurs Informatik*

vom 20.9. – 1.10.2021 an.

Es wird empfohlen, an diesem Propädeutikum teilzunehmen.

Die Beschreibung der Lehrveranstaltungen ist im [Vorlesungsverzeichnis](#) auf der Homepage des Instituts für Informatik zu finden.

WAHLPFLICHTMODULE**5. Semester****04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung** (Institut für Linguistik)**Cyclic Optimization****Michel Frazier/NN/
Gereon Müller**

S 5. Sem. 2 SWS
Di 11:15-12:45 HSG, HS 20

This seminar is a comprehensive introduction to cyclic optimization in grammar, from the perspective of phonology, morphology, and syntax. First, we will be concerned with different concepts of cyclicity, focussing on Chomsky's original transformational cycle from the 60's and its current successors, and on Kiparsky's subsequent interface-based concept of cyclicity. Here, notions like Cyclic Principle, successive cyclicity, strict cyclicity, and bracket erasure will also play a role. Second, we look at different concepts of optimization (broadly conceived of as the principled choice among competing linguistic expressions in phonology, morphology, and syntax), from Elsewhere-/Subset Principle-based competition resolution in phonology and morphology via transderivational constraints in syntax to selection of optimal candidates in optimality theory. And third, we will become acquainted with cyclic optimization approaches that combine the two concepts, and that, taken together, arguably constitute some of the most important current theories of grammar: stratal optimality theory, phase-based minimalist syntax, and harmonic serialism.

The seminar is aimed at both advanced bachelor students (where it simultaneously covers Theorie und Praxis sprachlicher Forschung 1 & 2) and beginning graduate students.

Academic Skills**Marie-Luise Popp/
Irene Amato**

Ü 5. Sem. 2 SWS
Do 13:15-14:45 NSG, S 211

The goal of this course is to equip students with the skills required to conduct and present research in linguistics within the international area. To this end, the course will focus on helping students hone their expertise in (at least) the following areas concerning the preparation, writing, presentation and publication of linguistic research:

1. LaTeX: students will be taught the essential skills needed to conduct all the academic writing in linguistics in the LaTeX programming language.
2. Literature: students will be taught how to read, manage and integrate existing linguistic literature

3. Dealing with data: Students will be equipped with important skills about how to handle and argue with linguistic data.
4. Writing abstracts: students will learn how to package their theses and arguments in the most interesting and compelling manner within the assigned style limitations in order to produce top-quality abstracts.
5. Publishing papers: students will be taught how to publish research articles in top-tier journals. Thus, students will learn common citation procedures and how to provide linguistics arguments in a logically sound manner.
6. Presentations: Students will be advised how to give an oral or a poster presentation in a course or at a linguistic conference.

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Phonology Reading Group

Eva Zimmermann

Mo 10:00-11:30 Beethovenstr. 15, H1 5.16

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Readings in linguistics

Gregory M. Kobele

Mi 09:15-10:45 NSG, S 111

In this colloquium we will read and discuss papers relevant to the module.

Linguistic Typology

Barbara Stiebels

Di 15:15-16:45 NSG, S 111

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

The colloquium provides a forum to present and discuss ongoing research in linguistic typology. Presentations and suggestions for readings are welcome. The program will be fixed in the first meeting.

Recent Work in Morphology and Syntax

Gereon Müller

Fr 14:00-15:30 HSG, HS 1

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)

Freshman orientation

Informations on study regulations and module enrollment

Maria Kouneli

Monday, 4 October 2021 11:15am – 12:45pm, Neues Seminargebäude, Room S 113

Module recommendations for first semester students

We recommend the foundational module *Phonology, Morphology, Syntax* (04-046-2002) and the two advanced modules *Non-Local Syntax* (04-046-2016) and *Linguistic Typology* (04-046-2031). Alternatively, you may choose a module from a different department (e.g., English studies, German studies). However, you have to check whether you would be admitted to the module (in terms of required qualifications and teaching capacities). In addition, you have to apply for taking that module by submitting this [Antrag](#) to the chair of the exams committee (Prof. Kobele). If you are interested in taking the special module *Research internship* (04-046-2034), you should do so in a higher semester.

MODULE 04-046-2002**PHONOLOGY, MORPHOLOGY, SYNTAX**Foundational Module

Phonology**Eva Zimmermann**

Thursday 09:15-10:45 NSG, S 111

The minor goal of this course is to become familiar with the most important theoretical tools to approach the phonology of natural languages: Distinctive Features, autosegmental and prosodic representations, ordered rules, the cycle, and violable constraints. Its major goal is to learn applying all these tools rigorously and creatively to real data from natural languages.

References: - Kenstowicz, M. (1994) *Phonology in Generative Grammar*. Cambridge MA: Blackwell.
- Kager, R. (1999) *Optimality Theory*. Cambridge University Press.

Morphology**Yuriy Kushnir/
Mariia Privizentseva**

Wednesday 13:15-14:45 HSG, HS15

This class is an introduction to morphology at an advanced level. We will present empirical questions that morphological theory intends to solve and theoretical concepts employed for this. We will also read recent published work and discuss current research problems. The ultimate goal of the course is to learn how to recognize and analyze theoretically relevant morphological phenomena.

Syntax**Fabian Heck**

Thursday 11:15-12:45 NSG, S 111

The purpose of this course is twofold. First, it is supposed to make students who just entered the MA-program in linguistics in Leipzig (and who did not take the introductory syntax course in module 04-006-1003) familiar with the most fundamental properties of the derivational syntactic theory usually referred to as the "Minimalist Program" (MP; mostly based on Chomsky 1995, 2000, 2001). Second, it aims at addressing further topics within this theory that are not covered by the introductory course. Such topics may (but need not) include binding (Principle A, B, C), cyclicity (the cycle, strict cyclicity, tucking-in), locality (MLC, PIC, Freezing, Leap Frogging), Agree (upward, downward, cyclic, gluttonic, multiple), copies (reconstruction, linearization), case (alignment systems, dependent case), labeling. The concrete syllabus can be adopted to the students' needs.

MODULE 04-046-2016**NON-LOCAL SYNTAX**Advanced Module

Constraints on Movement**Gereon Müller**

Tuesday 17:15-18:45 NSG, S 127

In this seminar we will be concerned with constraints on syntactic movement, from Chomsky's legendary A-over-A Principle from 1964 to recent concepts of phase impenetrability and anti-locality. We will look at empirical evidence from a variety of typologically different languages; and we will also consider approaches based on a variety of different theories of grammar (Minimalist Program, GPSG, HPSG, Optimality Theory, Gradient Harmonic Grammar).

Lit.: Will be announced at the beginning of the semester.

For preparation, participants may want to look at this overview paper:

- Müller, Gereon. 2021. Constraints on Grammatical Dependencies. In Nicholas Allot, Terje Lohndal & Georges Rey (eds.), *A Companion to Chomsky*, 190-209. Hoboken, NJ: Wiley Blackwell.
<https://home.uni-leipzig.de/muellerg/mu992.pdf>
-

Syntax and Scope**Gregory M. Kobele**

Friday 11:15-12:45 NSG, S 111

The structure of a sentence bears some relation to its meaning, but which exactly? In this course we focus on surveying the empirical landscape of scope taking. Different theoretical proposals will be evaluated with respect to their predictions, and we will attempt a synthesis.

Recent Work in Morphology and Syntax**Gereon Müller**

Friday 14:00-15:30 HSG, HS 1

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

MODULE 04-046-2031**LINGUISTIC TYPOLOGY**

Advanced Module

Typology of clause-embedding predicates**Barbara Stiebels**

Tuesday 09:15-11:45 NSG, S 111

Languages vary in their inventories of clause-embedding predicates (CEPs) and their clausal complementation structures. The size of the CEP inventory affects the semantic/lexical differentiation of CEPs, often leading to vague/generic CEPs in languages with small inventories. The differentiation of readings is then often triggered by material in the clausal complement. It is the goal of the course to study the cross-linguistic distribution of syntactic and semantic parameters of CEPs such as their use as control, raising, ECM, bridge or restructuring predicates and their readings as attitude predicates (with subclassifications as factive, implicative, doxastic, bouletic predicates etc.) or non-attitude predicates. We will also look at the interaction of the reading of the CEP with material in the complement clause. The seminar will also address methodological issues in sampling and lexical typology.

Lit. (provided in class)

Typology of negation**Barbara Stiebels**

Thursday 13:15-14:45 NSG, S 111

The course will deal with the morphosyntax and semantics of negation in typological perspective. The course will address the following topics:

- Markers of negation (exponence and position)
- Symmetrical vs. asymmetrical negation
- Negative derivational morphology
- The diachronic development of negation: the Jespersen cycle and the Croft cycle (negative existentials)
- Double negation, negative concord and negative indefinites
- Negative polarity items
- Polarity-related phenomena (e.g. case marking)
- NEG-raising
- Inherently negative predicates and expletive negation

Lit. (as introduction):

- Dahl, Östen. 1979. Typology of sentence negation. *Linguistics* 17. 79–106.
- Horn, Laurence R. 2001 [1989]. A natural history of negation. Stanford, CA: CSLI Publications.
- Miestamo, Matti. 2005. Standard negation: the negation of declarative verbal main clauses in a typological perspective. Berlin: Mouton de Gruyter.

Linguistic Typology**Barbara Stiebels**

Tuesday 15:15-16:45 NSG, S 111

The colloquium provides a forum to present and discuss ongoing research in linguistic typology. Presentations and suggestions for readings are welcome. The program will be fixed in the first meeting.

MODULE 04-046-2034**RESEARCH INTERNSHIP**

Special Module

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig/Jena). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Michael Frazier. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor in form an internship certificate. Note that only those internships comply with the requirements of the module that

do not involve restrictions of secrecy wrt. to your activities and the applied research methods. If you will not be allowed to report on the central aspects of your practical work, you should look for some other internship.

COLLOQUIA (without credits)**Phonology Reading Group****Eva Zimmermann**

Monday 10:00-11:30 Beethovenstr. 15, H1 5.16

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

Readings in Linguistics**Gregory M. Kobele**

Wednesday 09:15-10:45 NSG, S 111

We will read and discuss topics in and around linguistics. Topics TBD in the first week of class.